



...und die Welt wird grün.

+ Die PVM informiert + + + Aktuelle Fahrgastinformation + + + Die PVM inf



Fünf von 32: Detlef Hippler, Falk Otto, Karl Schwertner, Frank Ulbricht und Gerd Schwenke lenken als Mitarbeiter des PVM Busse durchs Muldentäl. Sie wurden in Machern ausgezeichnet.  
Foto: Conny Hanspach

# Unfallfrei: Das sind die Besten

Landesverband zeichnet 32 Busfahrer des Freistaates im Schloss Machern aus

Muldentalkreis/ Machern (ch). 32 sächsische Busfahrer hatten gestern aus besonderem Grund dienstfrei. Sie nahmen Kurs auf Schloss Machern. Hier wurden sie als beste Busfahrer ausgezeichnet. Fünf Männer aus dem Muldentalkreis gehören zu den Geehrten.

Großer Bahnhof gestern auf dem Macherner Schloss. Vertreter der Sächsischen Staatsministerien Inneres und Wirtschaft reisten ebenso wie Mitarbeiter des Grimmaer Landratsamtes an. Eingeladen hatte der Landesverband des Sächsischen Verkehrsgewerbes (LSV). Er zeichnete im Macherner Linde-

nau-Saal die besten sächsischen Busfahrer 2006 aus. Unter den 32 Geehrten, die von neun Unternehmen kamen, fanden sich auch fünf Mitarbeiter der Muldentaler Personenverkehrsgesellschaft PVM. Jeweils zwei Fahrer aus den Niederlassungen Deuben und Grimma und einer der Colditzer Zweigstelle waren für die Auszeichnung vorgeschlagen worden.

„Mindestens fünf Jahre unfallfreies Fahren und wenigstens eine Teilnahme an einer freiwilligen Fahrerschulung waren

grundlegende Auswahlkriterien“, erklärte PVM-Chef Günter Fischer. Zudem mussten die Fahrer während dieser Zeit ständig im selben Unternehmen beschäftigt gewesen sein. „Freundlichkeit und eine Beurteilung durch die Fahrgäste fließen in diese Beurteilung nicht ein“, erklärt Waltraut Drews, Geschäftsführerin des LSV. Doch Günter Fischer hakt nach: „Letztlich schlagen die Betriebe ihre Kollegen vor. In dieser Vorauswahl sind Rückmeldungen durch die Fahrgäste, ob positiv oder negativ, durchaus aus-

schlaggebend.“ Die Auszeichnung „Unfallfrei und sicher“ wurde in Sachsen zum dritten Mal vergeben. „Die Fahrer bekommen eine Urkunde und eine Anstecknadel. Letztere sollte während des Dienstes getragen werden, damit die Fahrgäste sehen, dass sie mit einem ausgezeichneten Fahrer unterwegs sind“, erzählte Waltraut Drews.

Was den hohen Stellenwert der freiwilligen Fahrerschulung betrifft, erklärt sie: „Noch sind ständige Weiterbildungen keine Pflicht.“ Es werde jedoch an einer Gesetzesvorlage gearbeitet, die entsprechende Seminare vorschreibt. In Kraft treten soll die Vorschrift voraussichtlich in zwei Jahren.

